

# Priorter Nachrichten



Nr. 1	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2013	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

## Liebe Priorterinnen und Priorter,

seit inzwischen schon wieder einem Jahr bin ich Vorstandsvorsitzender des Heimatvereins MEMORIA Priort e.V.. Im März 2012 trafen sich die Mitglieder von MEMORIA zu ihrer jährlichen Vollversammlung, diesmal verbunden mit der Wahl eines neuen Vorstandes. Dieser war dank des hohen Engagements unserer Vereinsmitglieder schnell gefunden. Die Wahl war einstimmig. Und der Vorstand zog sich zurück, um aus seinen Reihen einen neuen Vorsitzenden zu finden. Nach langen Diskussionen musste jedoch festgestellt werden, dass an diesem Abend kein Vorsitzender gefunden werden sollte. Zu groß waren die beruflichen Arbeitsbelastungen jedes Einzelnen, um die nicht einfache Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden zu schultern. Ein neuer Termin zur Verteilung der Aufgaben im Vorstand und zur Wahl des Vorstandsvorsitzenden musste gefunden werden.

Bei diesem zweiten Termin stand die bange Frage im Raum: Wird es diesmal gelingen, jemanden für diesen Posten zu finden? Wer ist bereit, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen? Nach reichlicher Überlegung erklärte ich mich schließlich bereit dieses Amt – stets in enger Abstimmung mit meinen Stellvertretern, dem übrigen Vorstand und natürlich unseren Vereinsmitgliedern – zu übernehmen.

Dies liegt nun schon ein Jahr zurück und Vieles konnte in der zurückliegenden Zeit bewegt oder verändert werden. Zum Beispiel richteten wir eine neue Veranstaltungsreihe ein, den „MEMORIA-Treff“. Bei diesen geselligen Abenden kommen wir mit den Mitgliedern unseres Vereins sowie mit Freunden, Unterstützern und Helfern zusammen. Zum einen ist es ein kleiner Dank für die geleistete Arbeit, zum anderen kommt man auf diese Weise ins Reden und Diskutieren, kann neue Ideen sammeln und nicht zuletzt gemeinsam feiern.

Es wurden natürlich auch viele öffentliche Veranstaltungen für und mit den Priorterinnen und Priortern organisiert und durchgeführt. Genannt seien nur ein paar Beispiele: eine Buchlesung, eine gut besuchte Kulturwanderung, das Osterfest und der Frühjahrs- und Herbstputz. Der Kalender „Priort gestern und heute“ war ein voller Erfolg. Die Nachfrage war so hoch, dass wir zwei Mal neue Kalender nachbestellten. Im Ganzen wurden 72 Stück verkauft.

In diesem Jahr geht es mit vielen neuen Projekten weiter. Zum Beispiel diskutieren wir zur Zeit mit den Vereinen und den Bewohnern unseres Ortes über die Gestaltung der Dorfmitte. Seit es den „Priorter Weinberg“ als Gaststätte nicht mehr gibt, suchen wir gemeinsam nach Ideen für die Gestaltung der Flächen am Gemeindehaus und auf der gegenüberliegenden Seite. Gern nehmen wir alle Vorschläge von Ihnen auf, egal wie ungewöhnlich sie vielleicht auf den ersten Blick sein mögen.

Im April geht es mit der Neugestaltung der Litfaßsäule weiter. Nach einem Jahr Pause wird am Wochenende des 27./28. April ein Graffiti-Künstler mit Priorter Jugendlichen die Litfaßsäule neu gestalten. Am 05. Mai wird sie dann gemeinsam mit dem Künstler Michael Lachmund im Rahmen seines „Tags des offenen Ateliers“ am Obstgarten neu eingeweiht.

Sie sehen, allein bis zum Sommer gibt es viele Aktivitäten. Wir suchen weiterhin noch interessierte Bürger, die uns in unserer Vereinsarbeit mit unterstützen möchten. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie mich oder ein anderes Vereinsmitglied an. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder und neue Anregungen für unsere Arbeit zum Wohle aller Priorter Bürger.

*Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen  
Sven Mylo  
Vorstandsvorsitzender  
Heimatverein MEMORIA e.V.*

Liebe Priorterinnen und Priorter,

das Jahr 2013 hat uns alle wieder voll im Griff und so war es Dank der fleißigen Arbeit unserer ortsansässigen Vereine und Gruppierungen möglich, unseren Veranstaltungsplan bereits am 23.01.2013 abzustimmen. Er ist sowohl auf der Internetseite der Gemeinde Wustermark und der Internetseite vom Heimatverein MEMORIA Priort e.V. veröffentlicht, als auch für jeden ersichtlich auf unserem Aufsteller im Gemeindehaus ausgestellt. Dem Veranstaltungsplan können Sie entnehmen, welche kleineren und größeren Aktivitäten es im Ortsteil Priort im laufenden Jahr geben wird.

Die erste Ortsbeiratssitzung dieses Jahres liegt bereits hinter uns und daraus möchte ich an dieser Stelle kurz berichten, obwohl Sie die Gelegenheit



hatten selbst dabei zu sein. Einige Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit zur Information genutzt. Ein sehr wichtiges Thema war die **Erneuerung der Wasserleitungen** in zwei Bereichen unseres Ortsteils. Hierbei handelt es sich um folgende Bereiche. Der erste Bereich umfasst die Straßen „Am Ziegeleischlag“ und „Am Neubauernweg“. Der zweite Bereich umfasst die Straßen des alten Dorfkerns „Neue Chaussee“, „Priorter Dorfstraße“, „Alte Dorfstraße“ und „An der Worthe“.

Die Leitungen werden bis zum jeweiligen Hausanschluss erneuert, auch unbebaute Grundstücke werden angeschlossen. In den entsprechenden Bereichen werden neue Hydranten gesetzt und jeder Hausanschluss erhält einen eigenen Abstellschieber. Auf Wunsch können die Grundstückseigentümer

## INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Ortsbeirat .....	2
Aufruf zum Frühjahrsputz .....	3
Aus dem Gemeindeleben .....	4
Veranstaltungen im Frühjahr .....	5
Aus den Verbänden & Vereinen .....	8
Kinderseite .....	11
Menschen aus Priort .....	13
Veranstaltungen in der Region .....	14
Priorter Geschichte .....	15
Vermischtes, Jubiläen, Impressum .....	16

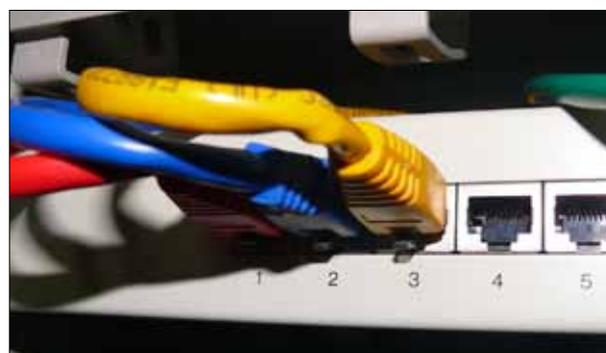
bei Bedarf ihre Hausanschlüsse ebenfalls erneuern lassen bzw. sich ein entsprechendes Kostenangebot anfertigen lassen. Die betroffenen Haushalte werden

### Erfreuliches

Nach langer Wartezeit ist es endlich passiert: Der Keller unserer Kita „Zwergenburg“ hat eine neue Eingangstür und ein neues Fenster erhalten.

durch den Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ informiert. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Zeitraum von März bis Mitte Juni 2013 ausgeführt, falls es nicht wetterbedingt zu Verschiebungen kommt. Eine Erweiterung des Abwassersystems ist laut Aussage des Vorsitzenden vom WAH Herrn Seelbinder im OT Priort vorerst nicht vorgesehen. Falls Sie Fragen zu dieser Problematik haben, wenden Sie sich bitte an den WAH „Havelland“, Sankt-Georgen-Str. 7, 14641 Nauen (Tel. 03321/44850).

Ein weiteres Thema war die **Versorgung mit schnellem Internet** für das Dorf Priort. Zu diesem Thema berichtete Herr Wolfgang Scholz, Fachbereichsleiter des Fachbereiches III Bauen und Wohnumfeld der Gemeindeverwaltung Wustermark, über den derzeitigen Sachstand. Hierbei ging es hauptsächlich um die Tiefbauarbeiten, die vom Gemeindehaus bis zur Bahnanlage und anschließend bis in



den alten Dorfkern erfolgen müssen. Einen Knackpunkt der Kabelverlegung stellt die Querung der Bahnanlagen dar, die mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Für die notwendigen Tiefbauarbeiten im Bahnbereich gibt es noch keine Zustimmung der Deutschen Bahn. Herr Scholz berichtete, dass die Bearbeitungszeit bei der DB schon mal bis zu 8 Monaten dauern kann.

Auf Wunsch der Ortsvorsteherin berichtete Herr Scholz über weitere vorrangige Bauvorhaben im Gemeindegebiet Wustermark. Dazu gehört u.a. die dringend benötigte Erweiterung der Kita-Plätze für Kinder unter 3 Lebensjahren. Dazu ist geplant die Kita „Sonnenschein“ im OT Elstal zu erweitern, um

*Fortsetzung auf der folgenden Seite*

somit 60 zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen. In diesem Jahr sollen außerdem unbedingt die Bauarbeiten an der OS Elstal abgeschlossen werden. Ein weiteres vorrangiges Bauprojekt ist die Sanierung

### **Unerfreuliches**

Wir hatten in der letzten Ausgabe über die Erneuerung unserer Wanderwegtafeln berichtet. Diese war nicht mit wenig Kosten verbunden. Umso enttäuschter mussten wir feststellen, dass bereits im Januar 2013 schon wieder Kritzeleien auf einer der Tafeln zu erkennen waren. Schade! Wir hätten uns ein wenig mehr Achtung gewünscht.

der Grundschule „Otto Lilienthal“ Wustermark, welche in drei Bauabschnitten erfolgen soll. Der Baubeginn ist 2013 im Obergeschoss der Schule, wobei die erforderlichen neuen Brandschutzeinrichtungen eingebaut werden müssen.

Der Ortsbeirat stimmte des Weiteren der Beschlussvorlage B005/2013 zu. Hierbei handelt es sich um die Änderungen der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den

Anlagen der Gemeinde Wustermark (OrdbVOSO), die in der Gemeindevertretung als Beschlussvorlage voraussichtlich zur Abstimmung kommen wird. Wenn der Beschluss erfolgt ist, wird dieser im neuen Informationskasten ausgehängen. Hierin wird kurzgefasst ausgesagt, dass Hunde auf Straßen und in Anlagen innerhalb der bebauten Ortsteile ständig an einer reißfesten Leine zu führen sind und nicht weiter als zwei Meter vom Hundebesitzer entfernt sein dürfen. Wer diese Verordnung nicht einhält, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die entsprechend geahndet werden kann. Der Ortsteil Priort gilt im Gemeindegebiet als „Hochburg“ der freilaufenden Hunde. Bitte, liebe Hundebesitzer, halten Sie sich an die Gesetzgebung, und denken Sie beim Spaziergang mit Ihren Lieblingen an die Tüten für die Hinterlassenschaften.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Bei dringenden Angelegenheiten erreichen Sie mich außerhalb der Ortsvorstehersprechstunden in der Regel unter der Telefonnummer 033234/89282.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie, liebe Leserinnen und Leser.

*Ihre Ortsvorsteherin  
Friedegund Mantey*

---

## **AUFRUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ**

Liebe Priorterinnen und Priorter,

wir wollen wieder gemeinsam den Winterschmutz beseitigen. Hierbei geht es um Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten auf unseren Freiflächen vor dem Gemeindehaus, auf dem Spielplatz und dem Sportplatz. In die Reinigungsaktion einbezogen sind der Pavillon und die Streetballanlage, die hauptsächlich von Jugendlichen genutzt werden. Daher unsere Bitte an Euch, uns dabei mitzuhelfen.



Weitere zu säubernde Bereiche sind das Monteton-Denkmal auf dem Weinberg, die Kriegsgräberanlage sowie der Friedhof und sein Umfeld.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner unserem Aufruf folgen würden.

**Datum: Samstag, 13.04.2013**

**Zeit: 9.00 Uhr**

**Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus und auf dem Friedhof**

Bitte bringen Sie Ihre eigenen Arbeitsgeräte wie Harke, Spaten, Rechen und Schubkarren mit. Zur Stärkung wird gegen 11.00 Uhr ein kleiner Imbiss gereicht.

*Auf viele fleißige Helfer freuen sich  
der Ortsbeirat Priort der Gemeinde Wustermark  
der Heimatverein MEMORIA e.V. und  
die evangelische Kirchengemeinde*

### Ein Empfang zur Ehrung des Ehrenamtes

Die in Trägerschaft der Havelland Kliniken arbeitende Agentur für bürgerschaftliches Engagement – Kompetenzzentrum Havelland – hat in der Gemeinde Wustermark zwei Kontaktstellen in Elstal und Priort. Sie verfolgen das Ziel, noch mehr Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu begeistern und zu gewinnen. Am Ehrenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger werden informiert, qualifiziert beraten, unterstützend begleitet und erhalten die Möglichkeit, an kostenfreien Qualifizierungen teilzunehmen.



Im Ortsteil Priort wird dieses Potential erfolgreich genutzt, um generationsübergreifend die Fähigkeiten der ehrenamtlich Engagierten nachhaltig für ein lebenswertes Priort zu integrieren. Friedegund Mantey schafft es immer wieder als Powerfrau, Ortsvorsteherin und Engagementlotsin des Kompetenzzentrums weitere Bürgerinnen und Bürger für bürgerschaftliches Engagement im schönen Priort zu begeistern, und was wichtig ist, sie vergisst dabei nicht die Wertschätzung.

So wurden beim traditionellen Ehrenamtsempfang am 22. Februar 2013 im Priorter Gemeindehaus eine Vielzahl von freiwillig Engagierten aus den ortsansässigen Vereinen mit der Ehrenamtsurkunde der Gemeinde Wustermark geehrt. Sebastian Zimmermann erhielt für seine ehrenamtliche Arbeit mit Jugendlichen in Priort den „Freiwilligenpass“ des Landes Brandenburg. Frau Waltraud Atlas erhält diesen Pass ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt für ihr Engagement in der Kita „Zwergenburg“. In Dankreden der Ortsvorsteherin Friedegund Mantey, des Bürgermeisters Holger Schreiber und der Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Havelland Margit Paul wurde auf Erfolge verwiesen, wurde das engagierte Mitwirken für ein lebendiges Gemeinwesen gewürdigt und zum Weitermachen ermutigt. Allen Teilnehmern war bewusst, dass „Ehrenamt der Kit der Gesellschaft ist“ (Zitat Regine Hildebrandt), und dass ihr Wirken, egal ob im Anglerverein, in der Feuerwehr, der AWO oder im Verein MEMORIA, das

soziale Miteinander in Priort stärkt. Im würdevollen Rahmen einer Festveranstaltung war alles stimmig und die Anwesenden spürten, dass Anerkennung und Dank für ehrenamtliche Arbeit in Priort nicht nur geschrieben, sondern gelebt wird.

**Miteinander leben heißt vielen nur nebeneinander leben.**

*Peter Sirius (1858–1913), dt. Aphoristiker*

Einen Supereinstieg vollzog die Theater-AG mit Schülern und Schülerinnen der Klasse 5c aus der Grundschule Wustermark. Unter Anleitung ihrer Lehrerin Frau Schönefeld führten sie ein professionell einstudiertes Programm auf, das vom jungen Moderator Thilo Mantey begleitet wurde. Mit Beifall wurde nicht gespart, es wurde von Herzen gelacht und die Anwesenden waren danach locker und lustig. Die Atmosphäre war einfach herzerfrischend und jeder freute sich, in dieser Runde mit dabei zu sein. Der in einer von Sven Mylo wieder ansprechenden Fotoshow vorgeführte Jahresrückblick entwickelte Emotionen und Freude über das Geleistete



im schönen Priort. Die Anwesenden sahen sich in Aktion und diskutierten schon über neue Vorhaben für 2013. Für das leibliche Wohl war gesorgt und die Letzten waren um 0.30 Uhr zuhause. Ich würde meinen, Priort ist eine große Familie, in der viele engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter sich um das Wohl der Einwohner kümmern. In einem lebendigen Netzwerk ist man bemüht, das zu bewältigen, was die Bürger „nervt“, und das zu ermöglichen, wovon die Bürger „träumen“. Hut ab vor dieser gelebten Gemeinschaft! In Priort wird der Spruch umgesetzt, dass die Welt von den Menschen lebt, die mehr als ihre Pflichten tun.

Ich wünsche Ihnen, liebe ehrenamtliche Akteure, weiterhin viel Kraft und Mut, Spaß und Freude in ihrer für das Gemeinwohl so wichtigen Arbeit.

*Margit Paul,*

*Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Havelland*

# Frohe Ostern



## Herzlich Willkommen zum Priorter Osterfest

Es ist wieder soweit! Am **Sonnabend**, den 27. April, findet das traditionelle Priorter Osterfest mit sportlichen Dreikampf statt. Groß und Klein sind **ab 10 Uhr** auf dem Sportplatz eingeladen, denn die Fußballer bekommen ein Turnier. **Ab 11 Uhr** können Osterübungen wie Kirschen gespuckt, Gummistiefelweitwurf und Geschicklichkeit beim Reifen gemacht werden.

10 Uhr kleine **Radtour** mit Osterüberraschung (Treffpunkt Gemeindehaus) Frau Burschberg



ab 11.00 Uhr „**Priorter Dreikampf**“ für Groß und Klein (Sportplatz, Burg. Robert Grimm) ab 16 Uhr Siegerehrung  
Kirschkerne weitspucken, Reifenweitwurf, Gummistiefelweitwurf bis ca. 13 Uhr mit anschließender Siegerehrung



Mittagsversorgung durch **Gulaschkanone** evtl. Grillwürstchen von Dieter Julmy



Grillen  
Priorter Bräcker

**Angebote**  
Kuchen basteln  
Geschicklichkeitsspiele  
u.a.

In diesem Jahr gibt es leider kein Osterfeuer (siehe Artikel Feuerwehr). Wir hoffen jedoch, dass wir im nächsten Jahr wieder gehörig den Winter austreiben können!

Ende der Veranstaltung: ca. 16 Uhr

Wir freuen uns über eine schöne Stunden. Jetzt heißt es nur noch auf ein schönes Wetter!

Organisiert von den Fußballern, MEMORIA e.V.

# Frohe Ostern



## „Erziehung in Uniform“ –

### Historischer Vortrag über Alltag und Leben im Großen Militärwaisenhaus zu Potsdam

Eingeladen sind alle historisch Interessierten am **06. April 2013 um 15.00 Uhr** ins Gemeindehaus Priort zu einer Reise durch rund 250 Jahre Geschichte des Großen Militärwaisenhauses zu Potsdam. In einem mit Bildern reich illustrierten Vortrag wirft der in Priort wohnende Historiker René Schreiter einen Blick in die tägliche Lebenswelt der Zöglinge und beleuchtet diese kleine, abgeschottete Welt näher.

Hierbei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, ob das „Große Militärwaisenhaus“ wirklich – wie so häufig in Büchern über die Garnisonstadt Potsdam zu lesen ist – eine einzige Drill- und Exerzieranstalt für kleine Soldaten war und gleichsam nur als Pflanzschule des preußischen Heeres fungierte? Oder gibt es darüber hinaus weitere Aspekte, die ein differenzierteres Abbild dieser in Deutschland womöglich einzigartigen Erziehungsanstalt vermitteln?



Das Große Militärwaisenhaus zu Potsdam war 1724 als Versorgungs- und Erziehungsanstalt für Soldatenkinder, deren Väter in der preußischen Armee dienten oder gedient hatten, gegründet worden. Der Stifter des Hauses, König Friedrich Wilhelm I., beabsichtigte mit der Schaffung einer solchen Einrichtung, diejenigen Soldateneltern, die den Lebensunterhalt für ihre Familien nicht aufbringen konnten, bei der Erziehung der Kinder zu unterstützen. Als Vorbild dienten die Waisenhausstiftungen des halleischen Theologen August Hermann Francke.

Begleitend zum Vortrag reicht der Heimatverein MEMORIA

Priort e.V. selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.

*Redaktion*

### Einladung zum 5jährigen Jubiläum des L'ATELIER D'ETE

... am **5. Mai 2013 von 10.00 bis 18.00 Uhr**, in Priort, **Am Obstgarten 7**.

Aus diesem Anlass zeige ich alte und neue Bilder sowie Skulpturen von mir.

Neben der Ausstellung wird es an diesem Tage ein kommunikatives Miteinander im Ateliergarten geben:

Eine Soljanka aus Dieter Julmys Gulaschkanone wird für das leibliche Wohl sorgen und der „Maikäferzauber“, eine Maibowle, die geistige Stimmung heben, der Zauberer Adebahr wird für das

menschliche Auge Verborgenes ans Tageslicht befördern, das A-cappella Ensemble „Spandauer Halbkreis“ und die Berliner Trommelband „Global Players“ werden für besten Hörgenuss Sorge tragen. Der Heimat- und Kulturverein MEMORIA e.V. sorgt für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen auf Spendenbasis.



Eröffnungsfeier des L'ATELIER D'ETE am 03. Mai 2008

MEMORIA e.V. wird zudem mit der Einweihung der neugestalteten Priorter Litfaßsäule im Jubiläumsprogramm integriert sein. Jugendliche aus Priort werden an einem Wochenende im April 2013 die

Litfaßsäule unter professioneller Anleitung eines Grafitti-Künstlers farblich gestalten. Im Sommer 2012 musste sie neu errichtet werden und wartet seitdem auf ihre Verschönerung.

Voraussichtlich sind die Märkische Allgemeine Zeitung und der rbb anwesend, um über dieses Ereignis zu berichten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und drücke jetzt schon beide Daumen für schönstes Frühlingswetter an diesem Tage:

*Michael Lachmund*

# FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN AUS 5 JAHREN L'ATELIER D'ETE



## Fahrradtour am 08. Juni 2013

Zur geführten Fahrradtour vor der Sommerpause laden wir alle Priorter und ihre Gäste herzlich ein. Ziel ist der Finkenberger Aussichtsturm in der Döberitzer Heide. Von diesem Turm hat man einen wunderbaren Rundumblick über die Döberitzer Heide. Dort ist für eine kleine Stärkung auch genügend Zeit eingeplant. Eventuell besichtigen wir auf der Hinfahrt auch noch die Fahrländer Kirche.



Wir hoffen auf eine große Beteiligung von vielen großen und kleineren Radlern. Mitzubringen sind ein eigenes Fahrrad, Spaß, eine Notverpflegung und beste Laune für ein gutes Gelingen.

**Datum: 08.06.2013**

**Uhrzeit: 9.00 Uhr**

**Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus in Priort**

Es freuen sich auf viele Teilnehmer die Organisatoren des

*Heimatvereins MEMORIA e.V.  
und Frau Burschberg*

## AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

### Auftakte des AWO Ortsvereins Priort/ Buchow-Karpzow

Die Teilnahme am Neujahrskonzert eines jeden Jahres gehört beim AWO Ortsverein zur Tradition. In diesem Jahr entschieden wir uns für das Programm „Lustiges Wien – mit beschwingten Melodien ins Jahr 2013“. Der Reiseclub Berlin/Brandenburg lud am 06. Januar 2013 zum Neujahrskonzert in den Nikolaissaal nach Potsdam ein. Es musizierte das



Landespolizei Orchester Brandenburg unter der Leitung von Christian Köhler, der seit 2011 neuer musikalischer Leiter des Klangkörpers ist. Highlights aus Musical und Operette wurden geboten, gesanglich unterstützt durch die Solistin Ute Beckert. Die Moderation übernahm der Fernsehmoderator Sascha Fröhlich. Der Name war Programm im wahrsten Sinne des Wortes.

Vornehmlich Johann Strauß-Melodien sorgten für den notwendigen Schwung. Der Funke sprang von Beginn an auf das Publikum über und somit wurde es ein sehr unterhaltsamer Nachmittag für alle Gäste. Einhellig waren wir der Meinung, dass dies mit

Abstand das beste Neujahrskonzert war, an dem wir teilgenommen haben. Auf ein Neues in 2014.

Der nächste Höhepunkt war unsere Mitgliederversammlung am 02. Februar 2013 in Buchow-Karpzow. Natürlich wieder mit deftigem Eisbein und Kaßlerbraten, wobei die Tafel mit ihrer passenden Dekoration von unseren Akteuren liebevoll vorbereitet wurde. Danke für das schöne Ambiente.

Wegen der personellen Umstellung des Vorstandes wurde eine Neuwahl notwendig. Wie in der Satzung vorgegeben, wurden laut Tagesordnung alle Gremien, die zu einer Wahl gehören, im Vorfeld durch die Mitglieder gewählt. Die alljährlichen Berichte des Vorstandes und der Revisionskommission wurden den Mitgliedern zu Gehör gebracht.

Es ist erstaunlich, was von den aktiven Mitgliedern geleistet wird. So auch im vergangenen Jahr, obwohl der Altersdurchschnitt in unseren Reihen bei ca. 70 Jahren liegt.

Deshalb würden wir uns freuen, wenn rüstige Senioren, auch gern jüngere Bürgerinnen und Bürger, unsere Gruppe verstärken würden. Haben Sie Lust dazu, dann melden Sie sich bei unserer „alten“ und neuen Vorsitzenden Frau Christa Lagenstein oder wenden Sie sich an ein anderes Vorstandsmitglied. Die Neuwahl ergab eine Verschiebung innerhalb des Vorstandes, der aus sieben Mitgliedern besteht. Schade, dass der Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ zu kurz kam. So bleibt einiges zur Organisation von Veranstaltungen in nächster Zeit zu klären.

Dafür und für alle anderen Aktionen im kommenden Jahr wünschen wir dem neuen Vorstand viel Spaß und Erfolg.

*Friedegund Mantey  
Stellv. Vorsitzende des AWO Ortsvereins*

## Aus unserer Feuerwehrarbeit – Jahresbilanz 2012 und Vorhaben 2013

Zu Beginn jedes Jahres ist es ja schon zur Tradition der Kameradinnen und Kameraden geworden, Bilanz für das zurückliegende Jahr zu ziehen.

Diesmal war unsere Jahreshauptversammlung etwas Besonderes – denn zum ersten Mal führten alle Feuerwehrkameraden der Gemeinde Wustermark ihre Jahreshauptversammlung gemeinsam am 08. Februar in Wustermark durch.



In der Aula der dortigen Grundschule versammelten sich nicht nur die Mitglieder der Feuerwehren aus Buchow-Karpzow, Hoppenrade, Elstal, Wustermark und Priort. Es waren der Bürgermeister Herr Schreiber, der Kreisbrandmeister, Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes und die jeweiligen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bzw. deren Stellvertreter sowie weitere Ehrengäste anwesend.

Anhand der teilnehmenden Gäste ist ersichtlich, welche große Bedeutung dieser Jahreshauptversammlung der Feuerwehren zukommt.

Allen Ortswehrlführern/-innen wurde für ihre geleistete Arbeit seitens des Bürgermeisters und Gemeindeführers Dank und Anerkennung gezollt. Wie sagt man: „Was du mit Geld nicht bezahlen kannst, bezahle wenigstens mit Dank“. Dann zog ich für das Jahr 2012 Bilanz unserer Feuerwehrarbeit.

Anschließend wurden auch Kameraden der Priorter Einheit für ihre Aktivitäten ausgezeichnet, indem sie befördert wurden. Dies ist Ansporn und Motivation zugleich. Ein Mitglied unserer Jugendfeuerwehr, Jonas Dressel, wechselte in die Reihen der Erwachsenen.

Für das laufende Jahr haben wir etliche Höhepunkte in unsere Planung mit aufgenommen. So werden wir uns intensiv auf den **Pfingst-Wettkampf (Löschangriff „Nass“)**, der am **18.05.2013** auf dem Sportplatz in Priort stattfindet, vorbereiten. Nicht zu vergessen, der **Fackelzug am 28.09.2013** inklusive großem **Herbstfeuer**. Von besonderer Bedeutung ist die Gestaltung des **Gemeindefeuerwehrtages** am **17.08.2013** vor und im Feuerwehrdepot Priort.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir in diesem Jahr leider kein Osterfeuer aufbauen und abbrennen wer-

den. Grund dafür ist die Tatsache, dass wir uns aus terminlichen und zeitlichen Gründen auf die oben erwähnten drei großen Vorhaben konzentrieren werden. Hinzu kommt, dass Kameraden zwischendurch nach Eisenhüttenstadt fahren, um an der dortigen Landesfeuerweherschule Lehrgänge zu absolvieren. Dies macht sich personell bei unseren Vorbereitungen schon bemerkbar.

Ich hoffe, Sie, werte Priorterinnen und Priorter haben dafür Verständnis. Trotzdem gehe ich davon aus, dass wir uns bei den oben genannten Veranstaltungen der Feuerwehr Priort sehen werden.

*Benito Höft  
Ortswehrlführer*

## KiKu – Frühlings-Geflüster

Mit einem Karneval der Tiere sind wir kulturell in das Neue Jahr gestartet. Dieses Treffen von Menschen und Tieren wurde am 20. Januar zu einer zauberhaften Begegnung in unserer nicht ganz warmen Kirche. Das lustige, originell zusammengestellte Programm des Berliner Organisten und Kirchenmusikers Martin Rathmann wärmte die Herzen und Gemüter der über 60 Besucher des Konzertes. Der heiße Kaffee tat sein Übriges! Victor von Bülow, alias Lorient, hätte sicher seinen Spaß an den Darbietungen gehabt, insbesondere an den „Zeichnungen“ des Künstlers. Das Lauschen der Klänge unserer Orgel war wieder ein besonderer Ohrenschauspiel. Gekonnt spielte Herr Rathmann alle Klaviaturen und begeisterte sein Publikum. Schon heute sind wir gespannt, mit welchem Thema er uns beim nächsten Neujahrskonzert 2014 überraschen wird!



Tu Gutes und sprich drüber, lautet ein altes Motto: Unser Verein hatte sich bereit erklärt, den Christbaum zum Weihnachtsfest in der Kirche aufzustellen. Das Ehepaar Anja und Oliver Behnke stiftete ein besonderes Exemplar aus ihrem Garten, einen echten Priorter Tannenbaum, der durch uns herausgeputzt am Heiligen Abend in der geschmückten Kirche erstrahlte. Er sollte ein letztes Mal zum Neujahrskonzert die Menschen erfreuen, ehe er den Weg allen Irdischen ging.

*Fortsetzung auf der folgenden Seite*

Erwähnenswert sind noch zwei weitere, sehr löbliche Eigeninitiativen unserer Mitglieder. So machte Herr Eckart Uhlig unserem Verein ein ganz besonderes Geschenk für unser Archiv als Dankeschön für die geleistete Arbeit. Bei fast allen KiKu-Veranstaltungen war er 2012 dabei und filmte Teile von ihnen. Daraus gestaltete er mit Unterstützung seiner Familie, insbesondere seiner reizenden Enkeltochter, ein halbstündiges, kommentiertes Video, ergänzte es mit Fotos von dem Umfeld der Kirche im Wandel der Jahreszeiten und jenen Veranstaltungen, die er nicht besuchen konnte. Es ist sehr sehenswert und die Filmpremiere wird auf unserer Mitgliederversammlung am 15. März sein!

Zudem feierte Frau Ursula Vollbrecht am 6. Februar ihr 80. Wiegenfest. Sie bat ihre Geburtstagsgäste um eine kleine Spende anstelle von Geschenken für die Bauvorhaben an unserer Kirche. Es kamen dadurch insgesamt 700,00 € zusätzlich in unsere Vereinskasse, über die wir uns riesig gefreut haben! Allen sei nochmals herzlichst für ihre lieben Gaben und großzügige, kreative Unterstützung gedankt!

Abschließend möchten wir Sie auf unsere nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen:

**Mundlandung tritt am Sonnabend, den 23. März 2013, um 15.00 Uhr, wieder auf.** Einlass ist ab 14.30 Uhr, heißer Kaffee und frischer Kuchen erwarten Sie! Mundlandung präsentiert achtstimmige **A-cappella-Musik**, dargeboten von acht gesangesfreudigen Frauen und Männern aus Düsseldorf. Dieser Auftritt führt sie zum 2. Mal nach Priort, nachdem sie bereits im März 2012 das Publikum wahrhaft begeisterten. Zur damaligen Gruppe gehörte auch Mira

Kappes, die nun mit einem Solo-Sopran-Auftritt im Programm mit für Furore sorgen wird. Lassen Sie sich überraschen!

**Und am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 09. Mai 2013, feiern wir das Kirchhoffest und KiKu's 2. Geburtstag.** Sie sind herzlich zu einem Mittags-Picknick in Familie auf dem Kirchhofvorplatz eingeladen. Es werden Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und Bratwurst vom Grill angeboten, zubereitet von der „Vollbart Bistro & Catering GbR“. Die Hälfte des Umsatzes fließt unserer Kirche zu. Machen Sie doch bei Ihrem Himmelfahrts-Ausflug bei uns recht zahlreich Station und unterstützen den guten Zweck! Wir bereiten ein buntes Kinder-Programm für unsere Jüngsten im Freien vor, bei dem uns die Deutsche Verkehrswacht Havelland wieder tatkräftig unterstützen wird. Bleibt zu hoffen, dass Petrus uns gutes Wetter bescheren wird! Und wenn Sie Interesse an einem Trödel-Stand haben, können Sie uns gern ansprechen! Mit einem besonderen **Konzert** setzen wir einen guten kulturellen Schlusspunkt: Am Nachmittag um **15.00 Uhr** – nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen – wird das „**Mühlen-Programm**“ mit hochkarätiger Besetzung in der Kirche aufgeführt und jedes Konzert-Besucher-Herz höher schlagen lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Eintritt wird bei beiden Konzerten nicht erhoben, es wird jedoch freundlichst um Spenden für den geplanten Anbau mit Sanitäreinrichtungen gebeten.

*Manuela Vollbrecht  
Vorsitzende des Kirchbau- und  
Kulturfördervereins Priort e. V.*

---

### Von „ABBA“ bis „Wochenend und Sonnenschein“ – Von Atelier bis Zitadelle – A-cappella-Chor sucht Mitsänger

Beschwingt, aber auch besinnlich sind wir sängerisch unterwegs im Havelland und in Spandau, z.B. im L'ATELIER D'ETE (Sommeratelier) in Priort oder auf der Spandauer Zitadelle. Die Mitglieder des Spandauer Halbkreises kommen aus dem Havelland, aus Potsdam und Berlin.

Unser Repertoire umfasst klassische Chorliteratur, moderne Volksliedsätze, Schlager, Tangos, Musical-Songs, Filmmusik, Komödiantisches und Pop-Lieder mit Ohrwurmqualität. „Mein kleiner grüner Kaktus“ (Comedian Harmonists), „Kein Schwein ruft mich an“ (Max Raabe), „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ (Dschungelbuch) singen wir ebenso gern, wie „All I Have To Do Is Dream“ (Everly Brothers), „I Call Your Name“ (Beatles) oder „Love Of My Life“ (Queen).



Um die mehr als vierstimmigen Sätze darbieten zu können, solistische Passagen zu ermöglichen und trotz Verhinderung einzelner Sänger auftrittsfähig zu sein, streben wir drei Sänger je Stimmgruppe an.

**Probenort:** Atelier des Arbeitskreises Spandauer Künstler, Heerstraße 529, Staaken (Buntes Haus), Bushaltestelle Hahneberg

**Probenzeit:** mittwochs, 19.00–21.30 Uhr

[www.spandauerhalbkreis.de](http://www.spandauerhalbkreis.de)

**Anmeldung** zur Schnupperprobe: 030-436 68 333

**Auskunft** auch bei Annette König (Sopran), Am Obstgarten 9, Priort 89305

**Wir freuen uns auf Sie.**

*Annette König*

### ALLEZ HOPP - Das Zauberwort im Zirkus



Im letzten November fand an unserer Schule, der „Otto-Lilienthal-Grundschule“ Wustermark, ein tolles Projekt statt. Die ganze Schule, also alle Schüler und Lehrer verwandelten sich in einen großen Zirkus mit vielen Artisten. Durchgeführt hat dieses Projekt der „1. Ostdeutsche Projektcircus Andre Sperlich“.

Eine ganze Woche lang haben wir geübt und geübt bis alles so gut klappte, dass wir es unseren Eltern, Geschwistern und Großeltern vorführen konnten. Und das alles in einem echten Zirkuszelt. In der Show konnte man Schlangen, Fakire, Feuerspucker, Jongleure, Trapezkünstler, eine Tierdressur und wie in jedem guten Zirkus Clowns erleben.

Ich selbst fand die Fakire und Feuerspucker am besten, deshalb habe ich in dieser Gruppe mitgemacht. Es war gar nicht so einfach meine Eltern davon zu überzeugen, dass ich ein Feuerspucker sein wollte. Doch am Ende hat alles super geklappt.

Alle Kinder wurden in A- und B-Gruppen eingeteilt, weil nicht alle gleichzeitig üben konnten. So gab es zwischendurch auch genügend Zeit sich auszuruhen. Bei der Generalprobe konnten sich die Kinder gegenseitig zusehen. Jede Artistengruppe hatte ihren eigenen Trainer. Die Trainer selbst waren erfahrene Zirkusleute, sodass sie uns alles gut beibringen konnten. Unser Zauberwort war „Allez hopp“, wenn das gesagt wurde, wussten wir sofort was zu tun war.

Mir hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht, schade dass die Woche so schnell vorbei ging.

In fünf Jahren wird der Projektzirkus wieder nach Wustermark kommen, ich kann dann leider nicht mehr dabei sein, aber vielleicht Ihr.

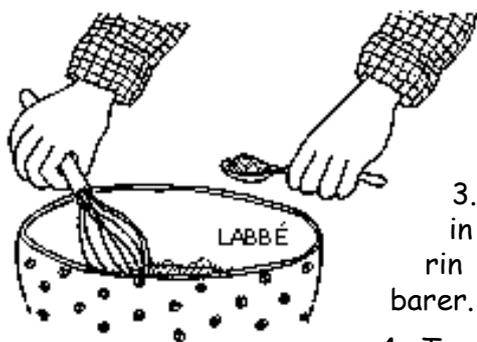
W. Skrippek

### Seifenblasen selbst gemacht

Endlich ist es draußen wieder wärmer und man hat Lust im Garten zu spielen. Egal ob nun Schaukeln, Buddeln, Fahrrad fahren oder vielleicht auch mal Seifenblasen pusten. Findet Ihr es nicht auch schön, wenn diese schillernden Blasen umher fliegen? Habt Ihr Lust solch eine Flüssigkeit, Seifenlauge, einmal selber herzustellen?

Dazu braucht Ihr: 1 Schneebesen, 1 Schüssel, 1 Teelöffel, 1 Tasse, destilliertes Wasser, Glycerin, Spülmittel, Puderzucker.

Jedes Reinigungsmittel ist etwas anders. Probiert auch einmal Waschmittel, Kernseife, Autoschampoo oder Universalreiniger aus.



1. Verrührt 2 Teelöffel Puderzucker und 4 Teelöffel Spülmittel in einer Schüssel, bis alle Klümpchen verschwunden sind.

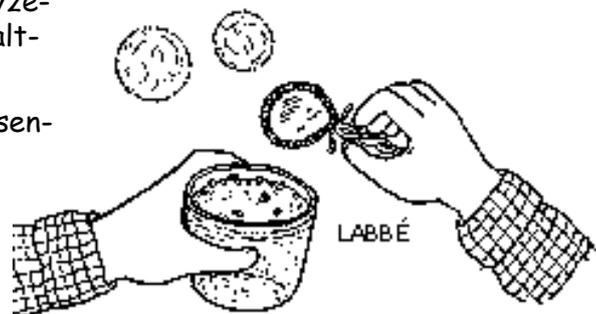
2. Schüttet eine große Tasse destilliertes Wasser dazu und mischt die Zutaten.

3. Rührt 1 Teelöffel Glycerin in die Flüssigkeit ein. Glycerin macht Seifenblasen haltbarer.

4. Taucht nun den Seifenblasenring in die Lauge ein. Lasst ihn

kurz abtropfen und pustet hindurch. Benutzt die Seifenblasenlauge nur im Freien.

Viel Spaß!



mit freundlicher Genehmigung von [www.labbe.de](http://www.labbe.de)

## Osterrätsel

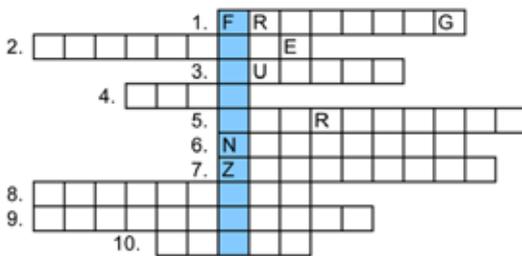
(Quelle: [www.denksport-raetsel.de/Raetsel/Kinderraetsel/Osterrätsel](http://www.denksport-raetsel.de/Raetsel/Kinderraetsel/Osterrätsel))

### 1. Erst das Gelbe, dann das Weiße

Meine Schale, die ist rund,  
einmal blau, mal rot, mal bunt.  
Schlägst du auf die Schale drauf,  
isst du mich mit Freude auf.  
Erst das Gelbe, dann das Weiße.  
Rate, rate, wie ich heiße!

### 2. Mit U und A ist es Frau und Mann

Mit U und A ist es Frau und Mann,  
Ob die wohl einer raten kann?



### 3. Winzling mit Hörnern

Was ist das für ein Häuschen,  
ist kleiner als ein Mäuschen,  
darinnen wohnt ein Tier,  
gleich zeigt es die Hörner dir.

### 4. Drei Teile im Frühling

Den ersten Teil sollst du vergessen.  
Der zweite Teil gehört nicht dir sondern alleine mir.  
Der dritte Teil reimt sich auf Licht und bedeutet Nein.  
Welcher Frühblüher wird hier gesucht?

### Was endet, vor Osterbeginn?

1. Wann blühen die Frühblüher?
2. Wer bringt den Kindern die Ostereier?
3. Was tun wir am Ostermorgen?
4. Wo brüten die Vögel Ihre Eier aus?
5. Woraus isst man Eier?
6. Ein anderes Wort für Osterglocke.
7. Ein „adliger“ Singvogel.
8. Was wird demnächst nicht nur in Priort gefeiert?
9. Was bringt der Osterhase den Kindern?
10. Ein Frühblüher dessen Blüte sich am Morgen öffnet und am Abende schließt.  
Das Lösungswort verrät Euch, was an Ostern endet.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Ostereier suchen oder beim Eiertrudeln. Vielleicht macht Ihr ja auf einem Osterspaziergang eine Entdeckung, über die Ihr hier auf der Kinderseite mal berichten möchtet. Dann schreibt uns einfach: [redaktion@priorter-nachrichten.de](mailto:redaktion@priorter-nachrichten.de)

Viel Spaß beim Rätseln wünschen Euch Thilo Manthey und Wilhelm Skrippek  
Die Auflösungen findet Ihr auf Seite 14 dieser Ausgabe.

## Huhn oder Ei?

Habt Ihr Euch auch schon mal gefragt, was war eigentlich zuerst da - das Huhn oder das Ei?

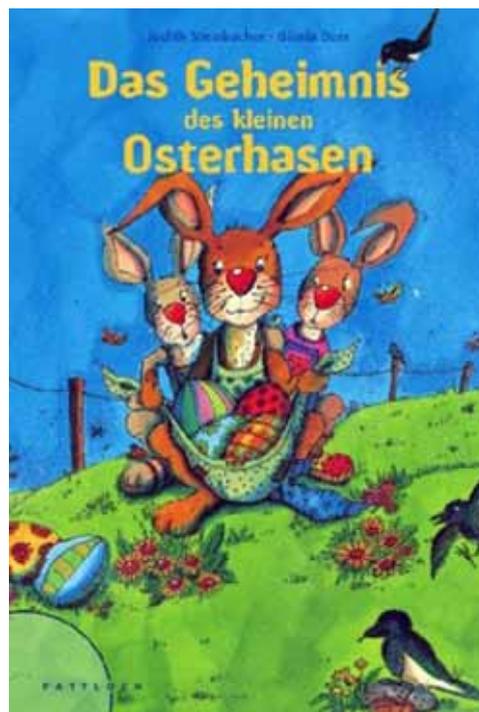
Das Huhn legt ein Ei, aus dem wieder ein Küken schlüpft. Aber wo war das Huhn drin, welches das Ei gelegt hat? In einem Ei. Doch wer hat das Ei gelegt? Um diese Frage zu klären, muss man eine Zeitreise in die Vergangenheit machen. Wenn wir vor ungefähr 230 Millionen Jahren anhalten, finden wir nicht nur die ersten Dinosaurier, sondern auch Eier. Denn die Dinosaurier gehören zu den Reptilien, und die legten schon immer Eier. Von Vögeln, zu denen das Huhn gehört, ist jedoch weit und breit keine Spur. Die haben sich erst Millionen Jahre später aus den Reptilien entwickelt. Man nennt das Evolution. Damit ist klar, das Ei war zuerst da.

Quelle: Der Kinder Brockhaus, Wo ist das Meer bei Ebbe?

## Buchvorstellung

### Das Geheimnis des kleinen Osterhasen

von Judith Steinbacher



Wollt Ihr wissen, warum die meisten Schokoladeneier in Silberpapier eingepackt sind?

Der kleine Hase Leopold ist das jüngste Mitglied der Osterhasenfamilie. Als das Osterfest vor der Tür steht, sind seine Eltern und Geschwister eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Leopold möchte gern helfen, aber alle sagen nur er sei dazu zu klein. Da ist Leopold sehr traurig, aber er findet im Wald neue Freunde, die ihn auf eine Idee bringen und ihm helfen. Wenn Ihr wissen wollt, wie es weitergeht, dann müsst Ihr das Buch „Das Geheimnis des kleinen Osterhasen“ lesen.

Von Thilo Mantey

IN DIESER RUBRIK stellen wir unseren Lesern interessante Bewohner aus Priort vor: Menschen, die lange Jahre hier wohnen und Dorfgeschichten sogar aus Kindertagen erzählen können, Menschen, die erst vor kurzem hierher kamen, Menschen, die in unserem Ort ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Jeder, der glaubt, sich hier wiederzufinden, ist eingeladen sich bei der Redaktion der „Priorter Nachrichten“ zu melden.

Wäre Andreas Lehmann ein großer Fußballfan, dann könnte man statt „'54, '74, '90, 2010“ die Stationen seines Lebens in Priort so umreißen: '87, '99, '02 und 2009 ... Nein, das waren keine großen sportlichen Siege, sondern all die Wegsteine, die die wichtigsten Berührungspunkte von Andreas Lehmann mit und in unserem Dorf markieren.

Wir, die Autoren dieses Artikels, sitzen zusammen mit den Eheleuten Lehmann in deren Küche und hören fasziniert den Erzählungen und Geschichten von Andreas Lehmann zu. Im Jahr 1986 waren die Lehmanns aus „Ha-Neu“, also dem Wohngebiet Halle-Neustadt, wegen dringender Luftveränderung nach Berlin gezogen. Auf der Suche nach einem kleinen Wochenendgrundstück hörten sie zum allerersten Mal von Priort. Das Dorf lag zwar auf der anderen Seite der damals geteilten Stadt und der Weg war ganz schön lang, aber die Lage des angebotenen Grundstücks am Ziegeleischlag war zu schön, um da nicht „zuzuschlagen“. Doch als Lehmanns zur Besichtigung kamen, war das Schmuckstück schon anderweitig vergeben. Ein zweites, noch freies Wochenendgrundstück, diesmal an der Haarlake, war zum Glück schnell gefunden. Das war **1987**, sozusagen im Jahr des Erstkontakts mit Priort. In mühevoller Arbeit richtete Andreas Lehmann das 700 m<sup>2</sup> große Grundstück mitsamt dem Bungalow, einer Grube und dem Garten in Eigenregie her.

Ein paar Jahre nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung kam der Schock: wegen Altanliegeransprüchen musste er mit seiner Frau den lieb gewonnenen Bungalow samt Garten räumen. Doch war den Lehmanns Priort inzwischen so ans Herz gewachsen, dass sie sich nach einer anderweitigen Bleibe umsahen. Schnell war das Passende gefunden, denn sie hatten sich entschieden, hier im Havelland

gänzlich sesshaft zu werden. Der ansässige Immobilienmakler bot Herrn und Frau Lehmann etwas ganz Ungewöhnliches an – das einstige Priorter Gemeindehaus, der Sitz des Bürgermeisterbüros, das sich inzwischen in Privathand befand. Per Handschlag wurde das Haus im November **1999** gekauft und schon einen Monat später eingezogen. In diesen vier Wochen baute Andreas Lehmann das Haus nach seinen Wünschen und denen seiner Familie um. Vor allem die Elektrik musste erneuert werden.

Denn dieses Haus blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Es wurde 1936 errichtet und von der Familie des Priorter Schusters bewohnt. Nach dem Krieg wurde es Bekleidungsgeschäft. Später – wie schon erwähnt – bezog der Ortsbürgermeister von Priort die unteren Räume und nutzte sie als seinen Amtssitz. Gerade sitzen wir, so ist zu erfahren, im früheren Sekretariatsraum. Das heutige Wohnzimmer von Familie Lehmann war damals die Amtsstube des Bürgermeisters. Hier, welche seltsame Fügung, hatte Andreas Lehmann 1987 einst seinen Pachtvertrag für das Gartengrundstück unterschrieben.

Nachdem er sich erst einmal für Priort als seinen Wohnsitz entschieden hatte, machte sich Andreas Lehmann wenige Jahre später selbständig. Im Juni **2002** gründete er seinen Baufachbetrieb für Fliesenarbeiten und Trockenbau, dessen 10jähriges Jubiläum er im letzten Jahr feiern konnte. Bis heute hat Andreas Lehmann den Schritt in die Selbständigkeit nicht bereut, auch wenn ihn die Engpässe in langen Wintern doch immer wieder viele Nerven kosten. An dieser Stelle kommen wir ins Fragen stellen. Welcher Bauauftrag war am weitesten von Priort entfernt? Welches war die vielleicht kurioseste Aufgabe? Hier muss Andreas Lehmann länger nachdenken. In Lübeck und in München hat er Altbauten



wieder hergerichtet, so die Antwort, vor allem die Bäder und Küchen. Und das Eigenartigste erlebte er ausgerechnet vor der eigenen Haustür. Hier in Priort, wo er 2012 die Litfaßsäule aus den 30er Jahren abreißen musste und eine neue Säule errichten durfte: „Wer hat schon je eine Litfaßsäule gebaut?“, äußert Andreas Lehmann im Rückblick.

Die Uhrzeit ist inzwischen weit vorangeschritten an diesem Abend und es bleibt nur noch ein Thema, das uns interessiert. Sein Hobby, das Angeln, für das Andreas Lehmann eigentlich kaum Zeit findet, und das daher umso öfter mit großer Freude von seiner Frau betrieben wird. Seit **2009** ist er Vorsitzender des Priorter Anglervereins, der inzwischen



Das Wohnhaus der Lehmanns in den 1980er Jahren als Amtssitz des Priorter Bürgermeisters

wieder auf stolze 50 Mitglieder angewachsen ist. Andreas Lehmann organisiert alle Veranstaltungen, die Anglerfeste und Vereinsversammlungen, das Weihnachtsfest usw. Dann erzählt er noch von den vereinseigenen Gewässern, den unzähligen Stunden an Arbeit, die der Verein hier investiert und der Freude, dann diese Fische zu angeln.

Möge diese Freude noch lange anhalten. Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Leserinnen und Leser, bei Andreas Lehmann für die Zeit, die er uns gewidmet hat, und seine Auskunftsbereitschaft.

*René Schreiter/Sven Mylo  
Redaktion „Priorter Nachrichten“*

## VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR GROSS UND KLEIN – RUND UM DIE REGION

### Havelländer Familientag

Vielseitige Angebote von der Bastelstraße, über Schminktische, die Landfrauen die Gemüsegesichter auf Brote legen, die Bühnenmusik ... machen den Familientag aus. Es gibt Kaffee und Kuchen, Riech- und Tastspiele, Polizei und Feuerwehr.

**Termine:** 13.04.2013 | 12:00–18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** MAFZ-Erlebnispark Paaren  
Gartenstraße 1-3, 14621 Paaren im Glien  
Tel.: +49 (0)33230 740, [www.mafz.de](http://www.mafz.de)

### Storchenberingung mit dem NABU RV Westhavelland

Begleiten Sie den NABU Regionalverband Westhavelland ganztägig durch den Naturpark Westhavelland bei seiner jährlichen Markierung der Jungstörche. Um Anmeldung wird gebeten.

**Termine:** 29.06.2013  
Genauer Treffpunkt und Beginn wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**Preis:** Spende für die Projekte des NABU RV Westhavelland e.V.

**Veranstaltungsort:** Besucherzentrum Milow  
Stremmestraße 10, 14715 Milower Land  
Tel.: +49 (0) 3386 211227

*zusammengestellt von  
Marion Kittel aus Priort*



Das Fest der Goldenen Hochzeit begingen am 09.03.2013 das Ehepaar Erika und Dieter Heise aus Priort. Zum 50. Ehejubiläum überbrachte die Ortsvorsteherin Friedegund Mantey auch im Namen des Bürgermeisters Holger Schreiber den Eheleuten die herzlichsten Glückwünsche. Zu den Gratulanten gehörten Abordnungen des AWO-Ortsvereins Priort/Buchow-Karpzow, bei dem beide Eheleute über 20 Jahre Mitglieder sind, wobei Dieter Heise noch immer aktiv in der Revisionskommission tätig ist. Weiterhin gratulierten Mitglieder der „Priorter Pedalritter“, eine Radlergruppe, die sich regelmäßig zu Radtouren im Umland trifft. Nochmals alles Gute für weitere glückliche gemeinsame Ehejahre von allen Gratulanten.

#### **Auflösungen des Osterrästels von S. 12:**

1. Osterei, 2. Das Huhn und der Hahn,
3. Schnecke, 4. Vergissmeinnicht *Fastenzeit*

PRIORTER PLÄTZE MIT GESCHICHTE

Der Beginn der Militärfluggeschichte auf dem Flugplatz Döberitz

Teil 2

Der erste Teil dieser Serie endete mit der Aussage, dass die Produktion von Flugzeugen zu Beginn des Ersten Weltkrieges bereits soweit fortgeschritten war, dass diese Maschinen mit Waffen versehen waren und auf dem Flugplatz Döberitz getestet wurden.

Die „Versuchsanstalt Döberitz“ wurde zum immer wichtigeren Bestandteil des Militärs. Mit dem Anstieg an Personal und gleichzeitigen Weiterforschen, Entwickeln und der immer schnelleren Ausbildung der Besatzungen der Flugzeuge wurden die vorher behelfsmäßig errichteten Holzbaracken durch neue massive Kasernen ersetzt.

Diese „Fliegerkaserne Flugplatz Döberitz“ wurde im Herbst 1914 nördlich der Berlin-Hamburger Chaussee (B5) gegenüber dem Flugplatz vom Fliegerbataillon 1 bezogen. Der Fliegerkasernenkomplex bestand aus einem Stabshaus, einem Wohngebäude für Offiziere, zwei Familienhäusern, einer Unterkunft für Mannschaften, einem Wirtschaftsgebäude und der Fliegerschule. Für die Offiziere des Fliegerbataillons wurde 1916 ein Kasino an der Fliegerkaserne fertiggestellt. Den Alt-Priortern ist das Gebäude bestimmt noch als Magazin der sowjetischen Streitkräfte in Erinnerung, indem so mancher seine Einkäufe erledigte, gab es hier doch öfter Bananen im Angebot.

**Jubel über militärische Schauspiele ist eine Reklame für den nächsten Krieg.**

*Kurt Tucholsky (1890–1935)*

Die vor dem Komplex, der parkähnlich angelegt war, errichtete etwa 4 Meter hohe Säule des Fliegerbrunnens zeigte an vier Seitenflächen die Hoheitszeichen der mit Deutschland im Ersten Weltkrieg verbündeten Mächte. Die Sandsteinfliguren, die den Brunnen umgaben, existieren nicht mehr. Heute ist die Säule eingehaust und von der B5 gut zu erkennen.

Kontinuierlich wurden die Flugzeuge leistungsfähiger und von ihnen konnten völlig neue Aufgaben übernommen werden. Fokker entwickelte die Flugzeuge in seinen Schweriner Werken ständig weiter,

bis sie fronteinsatzfähig waren. Diese Flugzeuge wurden von den Gegnern als „Fokker-Plage“ bezeichnet. Sie wurden hauptsächlich von Offizieren, die in Döberitz zu Piloten ausgebildet wurden, gesteuert. Mit Hochdruck wurde von deutscher Seite



Luftbildaufnahme vom gesamten Flugplatz Döberitz in der Zeit des Ersten Weltkriegs.

an der Weiterentwicklung der Flugzeuge sowie an schnellerer Ausbildung der Piloten gearbeitet. Zu den renommierten Fliegeroffizieren, die hier ihre Ausbildung erhielten und die Flugzeuge testeten, gehörten u.a. Hauptmann Oswald Boelcke, Oberleutnant Max Immelman und Rittmeister Manfred Freiherr von Richthofen,

nach dessen Tod am 21.04.1918 das Jagdgeschwader seinen Namen erhielt.

Zur Weiterentwicklung der Luftbildtechnik unter Fink, der inzwischen zum Hauptmann befördert wurde, ist die „Luftbildabteilung-Döberitz“ eingerichtet worden. Hier war das deutsche Militär den Alliierten einen Schritt voraus. Die emsige Forschung und Entwicklung von neuen Jagd- und Bombenflugzeugen konnte nicht mehr viel am Verlauf des Ersten Weltkrieges von deutscher Seite aus verändern. Noch im März 1918 hatte man in Döberitz mit der Junkers D1 das erste Ganzmetallflugzeug getestet und zur Serienreife gebracht.

Trotz besserer Organisation im Militärflugwesen und der Erkenntnis der Piloten, dass Angriffe im Verband geflogen zu höheren „Erfolgen“ führten, wurde der Erste Weltkrieg nicht in der Luft entschieden. Wir wissen, wie viel unendliches Leid dieser Krieg über die Völker Europas brachte.

*(Fortsetzung folgt)*

Quellenangabe:

- Flugplatz Döberitz – Geburtsort der militärischen Luftfahrt in Deutschland/Kai Biedermann, Erhard Cielewitz
  - Truppenübungsplatz Döberitz 1984–1945/Andreas Heinze, 2. überarb. Aufl., 2002
- Die Abbildung ist diesem Band entnommen.

*Friedegund Mantey  
MEMORIA Priort e.V.*

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN IM II. QUARTAL 2013

### TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Bauausschusssitzung:**  
25.04.2013, 06.06.2013
- **Sozialausschusssitzung:**  
22.04.2013, 03.06.2013
- **Hauptausschusssitzung:**  
24.04.2013, 05.06.2013
- **Gemeindevertretersitzung:**  
30.04.2013, 11.06.2013
- **Ortsbeiratssitzung:**  
18.04.2013, 30.05.2013, jeweils 18.30 Uhr  
im Gemeindehaus Priort
- **Sprechstunde der Ortsvorsteherin:**  
an jedem ersten Montag eines  
Monats, jeweils 17.00 Uhr–18.00 Uhr im  
Gemeindehaus Priort (01.04., 06.05., 03.06.2013)

**DER HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT UND  
DIE REDAKTION DER „PRIORTER NACHRICHTEN“  
GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN ZUM  
GEBURTSTAG UND WÜNSCHEN ALLES GUTE!**

- 02.01. Herr Horst Köpke
- 03.01. Herr Heinz Möllenhoff
- 03.01. Frau Inge Wollermann
- 07.01. Herr Ulrich Steittmann
- 11.01. Frau Edtih Borrmann
- 19.01. Herr Reinhard Stognief
- 20.01. Herr Jürgen Hoffmann
- 26.01. Herr Hans-Joachim Müller
- 06.02. Frau Ursula Vollbrecht
- 09.02. Frau Gisela Perske
- 10.02. Frau Karin Groß
- 11.02. Frau Julianna Kolb
- 21.02. Frau Hildegard Krüger
- 26.02. Frau Zilli Brüggemann
- 27.02. Frau Heidi Pschichholz
- 28.02. Frau Ruth Manzke
- 04.03. Herr Heinz Drehmel
- 08.03. Frau Sieglinde König
- 11.03. Herr Manfred Rother
- 11.03. Frau Veronika Keller
- 12.03. Frau Brigitta Bettin
- 15.03. Herr Horst Mende
- 17.03. Herr Walter Peters
- 18.03. Frau Margarete Pape
- 19.03. Frau Barbara Braun
- 27.03. Frau Christa Grimm
- 28.03. Herr Herbert Tabbert
- 29.03. Herr Hubert Glenetzky
- 29.03. Herr Günther Lagenstein

## VERANSTALTUNGEN DER AWO

### April

#### Kegeln in Ketzin

am Samstag, 12. April 2013, ab 16.00 Uhr  
Anmeldungen bis zum 07. April 2013  
(Mitfahrgelegenheiten sind möglich,  
bitte einen Obolus an den Fahrer geben)

### Mai

#### Matjesheringessen in Buchow-Karpzow

am Samstag, 11. Mai 2013, ab 12.00 Uhr  
Anmeldungen bis zum 05. Mai 2013

Bitte auch die Hinweise auf den Aushängen beach-  
ten. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Rückmeldungen oder Fragen bitte an  
Christa Lagenstein, Tel.-Nr. 033234-89 286

### DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei allen ganz herzlich für die An-  
teilnahme zu unserem unglaublichen Verlust be-  
danken. Unsere liebe Ehefrau, Mutter, Oma und  
Uroma Ursula Müller ist am 15.02.2013 für immer  
eingeschlafen und hinterlässt eine Lücke die nicht  
geschlossen werden kann. Unsere Oma war das Be-  
ste was uns passieren konnte.

*Familie Müller / Hausdorf*

**Die nächste Ausgabe** der „Priorter Nachrichten“  
erscheint voraussichtlich **am 23. Juni 2013, Redak-  
tionsschluss ist der 31. Mai.**

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

#### Redaktion:

Maja Knopf  
Sven Mylo  
Grit Mantey  
René Schreiter

#### Kinderseite:

Thilo Mantey  
Wilhelm Skrippek  
Franziska Skrippek

#### Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

#### eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

#### Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus  
dem Internet herunterladen (mit Farbbildern!)

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

Für die Richtigkeit abgedruckter Inhalte Dritter  
zeichnet die Redaktion der „Priorter Nachrichten“  
nicht verantwortlich.